

Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint alle
14 Tage Freitags

Unberechtigter
Nachdruck verboten

Blätter für
Heimatkunde

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marx, Buchdruckerei
und Zeitungsverlag G.m.b.H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz zu Bautzen, der Gesellschaft für Heimatkunde zu Hoyerswerda sowie des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz.

Hauptschriftleitung: Otto Marx Reichenau (Sachsen), unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller.

Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.

Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16.

Oberlausitzer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zittau.

Nr. 20

29. September (Scheidung) 1929

10. Jahrgang

Die Wanderfahrt des Verbandes „Lusatia“ in die Hohe Tatra

Vom 7.—15. September 1929

Nach monatelangen Vorbereitungen und Arbeiten wurde am 5. September die Anmeldeliste geschlossen und das hinter den Erwartungen weit zurückbleibende Ergebnis derselben mit dem Deutschen Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge in Reichenberg durchgesprochen. Man stand vor der Entscheidung, entweder den Sonderzug wegen ungenügender Beteiligung abzusagen, oder den Teilnehmern einen Zuschlag abzuverlangen, um entweder den gewöhnlichen Schnellzug ohne Ermäßigung in den berücksichtigten Fahrpreis (250 Kronen, ab 33% statt 50%) in der vorgesehenen Höhe zu benutzen oder aber den Sonderzug ganz zu bezahlen, d. h. 330 Fahrkarten zu bezahlen. Rechnerisch kam das fast auf dasselbe hinaus, nur, daß man den Teilnehmern bei einem Sonderzug einmal das mehrmalige Umsteigen in der Nacht ersparen konnte und ferner, daß die leeren Plätze zur bequemeren Fahrt aufgeteilt werden konnten. Man einigte sich schließlich für den letzteren Fall und zu einer abzuverlangenden Nachzahlung von 5 RM. = 40 Kronen für den Kopf, die auch von den Teilnehmern bereitwilligst nachgezahlt wurden. Der Sonderzug wurde von Zittau aus mit dem fahrplanmäßigen Zuge ab 17,28, an Reichenberg 18,27, erreicht. Die Fahrtteilnehmer versammelten sich im Wartesaal 2. Klasse, in welchem noch die besonderen Richtlinien bekanntgegeben wurden. Jede Gruppe erhielt einen Wagen zugeteilt, nur die stark überfüllte Gruppe II deren vier. Der Sonderzug verließ dann um 19,30 Reichenberg. Die Fahrkarten wurden während der Fahrt gegen die Abschnitte ausgegeben, desgleichen dann am Sonntagmorgen die vom Karpathenverein herausgegebenen Verpflegkarten. Die Beteiligung der einzelnen Verbandsorte ergab folgendes Bild:

Verbandsort	Gruppen					Zusammen	in Proz. d. Mitgl.
	I	II	IV	V	D		
Zittau	7	53	7	6	2	75	6,75
Ebersbach	—	17	—	1	—	18	5,65
Großschönau	—	6	5	5	—	16	3,9
Leutersdorf	—	—	—	13	—	13	6,15
Seiffenhersdorf	—	2	9	—	—	11	1,55
Neugersdorf	—	9	—	—	—	9	2,5
Ramenz	—	4	4	—	—	8	3,2
Reichenau	—	6	—	—	—	6	3,3
Obercunnersdorf	—	5	—	—	—	5	4,5
Löbau	—	5	—	—	—	5	1,25
Rottmardsdorf	2	—	1	—	—	3	5,75
Beiersdorf	—	2	—	—	—	2	2,70
Bautzen	—	2	—	—	—	2	0,35
Hirschfelde	—	—	—	1	—	1	0,65
Demitz-Thumitz	—	1	—	—	—	1	1,15
Reichenberg	11	30	6	7	—	54	—
	20	142	32	33	2	229	

Die Überlastung der Gruppe II machte eine Unterteilung in vier Abteilungen a, b, c und d nötig. Die Gruppen IV und V wurden zur Gruppe V zusammengezogen und die ehemalige Gruppe III in Gruppe IV verwandelt, da das für III vorgesehene Standquartier Wetzterheim als Durchgangsort der IIer Gruppen gebraucht wurde. Außerdem fanden während der Fahrt einige Vertauschungen statt, so daß sich bei der Ankunft in der Tatra folgendes Bild ergab:

Gruppe I = 21 + 1 Führer + 4 Untersführer
 " Ha = 36 + 1 "
 " Hb = 34 + 1 "
 " Hc = 36 + 1 "
 " Hd = 36 + 1 "
 " IV = 33 + 1 "
 " V = 33 + 1 "